



Südnachrichten

Zeitung für den Stadtbezirk

- Elmaussicht
- Lindenberger
- Rautheim
- Südstadt
- Mascherode

Nr. 3 / 6. Jahrgang

September / Oktober 2009

Carola Reimann im Stadtbezirk



Einladung



„CaféClatsch“ mit Carola

Sonnabend, 29. August, 16:00 Uhr
im Wexy, Wallenplatz in der Südstadt.

Die Ehrenschwägerin
Bundespräsidentenwahl

Dr. Carola Reimann beruht
bei Kaffee und Kuchen auf
ihrer Arbeit im Deutschen
Bundesrat in Berlin.

Aufnahme von ...
politische Themen zur Verfügung



Aus dem Inhalt:

Golfresort – Rechnung ohne den Wirt gemacht

Seite 6

Kein besseres Internet im Stadtbezirk

Seite 5

CaféClatsch mit Carola

■ Am 29. August hatten die SPD-Ortsvereine des Stadtbezirks zu einem Treffen mit Dr. Carola Reimann im Roxy eingeladen. Gekommen waren viele Gäste und Vertreter von Vereinen und Institutionen aus dem Stadtbezirk, um sich bei Kaffee und Kuchen mit der Bundestagsabgeordneten zu unterhalten.

Carola Reimann gab einen Rückblick auf Ihre Arbeit in den letzten vier Jahren. Nach der letzten Bundestagswahl wurde sie von der SPD-Fraktion zur Sprecherin für Gesundheitspolitik gewählt. In dieser Funktion war sie federführend beteiligt an einigen der Gesetze, die auf diesem Gebiet beschlossen worden sind, z.B. zur Patientenverfügung und dem Gesetz zur Weiterentwicklung der Pflege.

Sie hat sich dabei einen Ruf als fleißige und kompetente Fachpolitikerin erworben. Das ihre Arbeit in Berlin hoch angesehen ist, zeigt auch die Berufung in das Kompetenzteam von SPD-Kanzlerkandidat Frank-Walter Steinmeier. Dort vertritt sie



Die Bundestagsabgeordnete Dr. Carola Reimann (SPD) beantwortete im Gespräch viele Fragen der Gäste.

nicht die Gesundheitspolitik, für die Ulla Schmidt zuständig ist, sondern den Bereich Forschung und Entwicklung. Auch auf diesem Gebiet kennt sie sich bestens aus, was nur von Vorteil ist, wenn man eine Stadt vertritt, die einen so hohen Anteil ihrer Wirtschaftsleistung durch Forschung und Wissenschaft erbringt wie Braunschweig.

So konnte sie für Braunschweig einige wichtige Erfolge in Berlin erzielen:

► Für Braunschweig als Stadt der Wissenschaft und Forschung ist es besonders entscheidend, dass kontinuierlich in Forschung investiert wird. Allein

in der vergangenen Legislaturperiode flossen über 65 Millionen Euro direkte Projektförderung des Forschungsministeriums nach Braunschweig. Carola Reimann wird sich dafür stark machen, dass Braunschweig Förderschwerpunkt bleibt.

► Gemeinsam mit Bundesjustizministerin Brigitte Zypries hat sie im neuen VW-Gesetz wesentliche Schutzfunktionen für die Belegschaft verankert. Das ist wichtig für die Beschäftigten und gut für den Standort Braunschweig.

► Ebenso wichtig für Braunschweig ist eine gute Infrastruktur. Hier hat sie gemeinsam mit den SPD-Abgeordneten der Region den Ausbau der ICE-Strecke Hildesheim-Braunschweig vorantreiben können. Und für alle Bahnreisenden gibt es auch noch eine gute Nachricht: Aus dem Konjunkturpaketen werden Mittel für den Bau von Aufzügen am Hauptbahnhof bereitgestellt.

► „Sehr gefreut hat mich, dass es gelungen ist Fördergelder in Höhe von 300.000 Euro für das Gesundheitsprojekt „Das Westliche Ringgebiet – ein Stadtteil in Bewegung“ an Land zu ziehen“, sagt Carola Reimann über ein Modellprojekt in Braunschweig. Mit diesen Mitteln sollen vor allem sozial benachteiligte Kinder und Jugendliche eine Chance erhalten, sich für Bewegung und Gesundheit zu begeistern. Denn die Aussicht auf ein gesundes Leben darf nicht vom Geldbeutel der Eltern abhängen.

Beim CaféClatsch sprachen die Bürgerinnen und Bürger besonders die bekannt gewordenen Unregelmäßigkeiten bei der Mülleinlagerung im Bergwerk Asse an. Carola Reimann bekräftigte, dass die SPD den Ausstieg aus der Atomenergie vollziehen will, auch um die künftig einzulagernde Atommüllmenge zu begrenzen. Sie machte deutlich, dass für die SPD die Einlagerung von Atommüll in Gorleben oder anderswo noch nicht beschlossene Sache ist und auch nach alternativen Standorten gesucht werden muss. Der Weg in den Ausstieg führe über die Nutzung regenerativer Energien und effizientere Nutzung der Ressourcen.

■ **Impressum**
Südnachrichten/MASCHERODE AKTUELL
– Zeitung für den Stadtbezirk 213 –

Herausgeber: SPD Ortsvereine Mascherode, BS Süd-Lindenberg-Elmaussicht und Rautheim
Verantwortlich: Detlef Kühn
Anschrift: Klempnerweg 3, 38126 Braunschweig, Tel. BS 69 16 15, Mobil: 01 75 - 9 32 18 35
E-Mail: stadtbezirkszeitung213@web.de
Mitarbeit: Jutta Heinemann, Jens Lüttge, Horst Müller, Dieter Pilzecker, Dietmar Schiiff
Für den Inhalt namentlich gekennzeichnete Artikel ist der jeweilige Autor verantwortlich.
Redaktionsschluss dieser Ausgabe war der 29. Mai 2009.
Druck: Lebenshilfe, Braunschweig
Erscheinungsweise: vierteljährlich
Auflage: 6450



3. Rautheimer Bürgernachmittag

■ Zum dritten Mal veranstaltete der Vereins- und Bürgerkreis Rautheim auf der Gemeindestraße in Rautheim einen Bürgernachmittag. Viele helfende Hände bauten die erforderlichen Festzeltgarnituren auf (und später natürlich wieder ab), die für einen guten Zweck gegen einen kleinen Betrag angemietet werden konnten.

Der SPD-Ortsverein Rautheim hatte an seinem vollbesetzten Tisch auch die Bundestagsabgeordnete Dr. Carola Reimann zu Gast. Die Anwesen-



Der Tisch der Rautheimer Genossen mit Dr. Carola Reimann, MdB.



Der Reinerlös der Veranstaltung wird für die Rautheimer Jugendarbeit gespendet.

den folgten dem Ansinnen dieser hervorragenden Veranstaltung, indem sie nach Verzehr der mitgebrachten Speisen und Getränke mit den vielen anderen Rautheimerinnen und Rautheimern ins Gespräch kamen.

Auch hier zeigte sich wieder einmal, dass die Bürgergemeinschaft in Rautheim stimmt.

Jutta Heinemann



Carola Reimann nutzte den Nachmittag in Rautheim auch, um sich vom Vorsitzenden des Schallplattenclubs Uwe Krentel die Räume des Vereins zeigen zu lassen. Sie zeigte sich beeindruckt von den über 26 000 Langspielplatten aller Musikrichtungen.

Informationsveranstaltung zur DSL-Versorgung im Stadtbezirk

Kein besseres Internet im Stadtbezirk

Für immer mehr Menschen in Deutschland ist der Internet-Anschluss genau so wichtig wie die Wasserleitung. Dennoch ist nicht überall die gewünschte Kapazität der Datenleitung verfügbar. Auch im Stadtbezirk lässt die Versorgung in großen Teilen zu wünschen übrig.

Durch das Konjunkturpaket II sind zurzeit Gelder verfügbar, mit denen Maßnahmen zur Verbesserung dieser Infrastruktur finanziert werden können. Weil bei uns im Stadtbezirk die Telekom der größte Netzbetreiber ist, wandte sich der Stadtbezirksrat an den rosa Riesen mit der Bitte um Auskunft, wie unsere Versorgung verbessert werden kann. Am 13. August kam deshalb Herr Ingenhaag von der Telekom ins Dorfgemeinschaftshaus nach Mascherode, um die Situation aus Sicht der Telekom darzulegen.

Um die Probleme zu verstehen, muss man sich ein wenig mit der Funktionsweise des Netzes beschäftigen.

Die Telekom verlegt grundsätzlich in jedes Haus eine Telefonleitung aus Kupfer. Unter optimalen Bedingungen ist diese Leitung auch ausreichend, selbst für einen hohen Datendurchsatz. Das Problem ist allerdings, dass nur wenige Anschlüsse optimal nutzbar sind. Die Kapazität der Leitung ist abhängig vom elektrischen Widerstand der Leitung. Dieser hängt vor allem von der Länge ab, aber auch das Alter des Kabels spielt eine Rolle oder ob es mal geflickt worden ist.

Das Netz ist nun so aufgebaut, dass der Anschluss vom Hauptverteiler zu den Unterverteilern und dann in die Häuser verläuft. Diese Weglänge ist entscheidend. Unser Hauptverteiler ist in der Nähe des Klinikums untergebracht, die Unterverteiler sind die grauen Kästen, die unauffällig überall im Stadtbezirk platziert sind. Und tatsächlich, je weiter jemand vom Klinikum entfernt wohnt, umso schlechter ist die DSL-Verbindung.

Zur Verbesserung der Situation muss man die Kupferleitungen zwischen dem Haupt- und den Unterverteilern durch Glasfaserkabel ersetzen. Diese haben eine hohe Kapazität und keinen elektrischen Widerstand. Neben die alten Unterverteiler wird dann ein etwa gleich großer grauer Kasten gebaut, der die Signale aus dem Glasfaserkabel mit dem alten Unterverteiler verbindet. Man erkennt, dass es keinen Sinn macht, Glasfaserkabel in die Häuser zu verlegen, solange die Hauptleitungen noch aus Kupfer sind.

Der Netzausbau ist allerdings teuer. 50 Euro kostet ein Meter Glasfaserkabel, bis es in der Erde liegt, und der graue Kasten ist auch nicht umsonst. Nach Aussage der Telekom lohnt sich die Investition nicht, denn es sei sehr ungewiss, welche zusätzlichen Einnahmen dadurch entstehen. Das Fazit der Telekom lautet, dass ein Ausbau der Infrastruktur im Stadtbezirk zur Zeit nicht angedacht ist. Die Gelder aus dem Konjunkturpaket II sollen dazu verwendet werden, Gebiete ohne jede DSL-Versorgung zu erschließen.

„Wahrscheinlich pokert die Telekom auch ein bisschen, denn so entsteht der Druck auf die Bürgerinnen und Bürger, die notwendige Infrastruktur zumindest teilweise selbst zu bezahlen und dann der Telekom



zu schenken,“ vermutet Jürgen Meeske, SPD-Fraktionsvorsitzender in Stadtbezirksrat. „Für alle Unzufriedenen sei noch auf die Möglichkeit verwiesen, den Kabelanschluss als Daten- und Telefonleitung zu nutzen. Wer auch keinen Kabelanschluss hat, kann sich über das Mobiltelefon oder über Satellit anschließen lassen. Aber auch das gibt es nicht zum Nulltarif.“

Golfresort – Rechnung ohne den Wirt gemacht

Von Dieter Pilzecker, Mascherode

■ Die Planer eines Golfresorts in Mascherode machen Dampf, nicht nur in der regionalen Presse, sondern auch im Rathaus und im Zweckverband Großraum Braunschweig. Die recht konkreten Planungsvorstellungen wurden dem Planungsausschuss mitgeteilt. Der Zweckverband beschäftigt sich bereits seit einiger Zeit mit der Einleitung eines Raumordnungsverfahrens der Sache und überwies den Planern einen 40-Fragen-Katalog, der vor einer weiteren Bearbeitung zum Teil gutachterlich beantwortet werden muss. Das ist durchaus eine Hürde.

Doch haben die Planer nicht das Pferd vom Schwanz aufgezäumt, haben Sie nicht die Rechnung ohne den Wirt gemacht? Müssten vor Bau- und Gestaltungsplänen nicht der Grund und Boden gesichert sein auf dem die Großanlage von über 200 ha ent-

stehen soll? Über zwei Dutzend Landeigner müssen unter eine Hut gebracht werden.

Doch die schwierigste Aufgabe des Vorhabens wird nicht angegangen, wird hinausgeschoben und zunächst einmal kräftig Druck gemacht. Da ist es verständlich, dass vier Eigentümer größerer Flächen, deren Besitz seit Generationen in Familienhand liegt, dem zurzeit führenden Zweckverband mitgeteilt haben, dass ihre Flurstücke zum Verkauf oder zur Verpachtung für die geplante Maßnahme nicht zur Verfügung stehen. Diese Ländereien umfassen insgesamt 35 Flurstücke, die sehr verstreut in der Feldmark liegen (siehe auch Flurkarte).

Es gibt sicher auch andere, die ihr Land nicht hergeben wollen. Es gibt aber auch solche, die kaum noch Beziehung zu ihrer Scholle haben, und gern einen ordentlichen Preis für ihr Land beziehen würden.

Ein Hinweis soll den bereitwilligen Eigentümern doch noch gegeben werden. Den Verkauf zu einem redlichen Preis kann man verstehen, eine Verpachtung ist jedoch mit Vorsicht zu genießen. Für die Umgestaltung der Ackerfläche in eine Golfanlage müssen nämlich derartige Veränderungen vorgenommen werden, dass das Land nicht wieder landwirtschaftlich genutzt werden kann. Sollten die Betreiber der Golfanlage, was nie auszuschließen ist, insolvent gehen, lässt sich das Land wohl kaum noch weiterverpachten.

Die Planer haben ihre Vorstellungen bereits reduziert. Waren es früher drei 18-Loch-Plätze sind es heute nur noch zwei und ein 9-Loch-Platz. Wenn damit den nicht zur Verfügung stehenden Flächen Rechnung getragen werden soll, dann ist die Abspeckung nach dem heutigen Stand der Dinge zu gering ausgefallen.

Die Meinung der Mascheroder Bürger ist unterschiedlich. Dabei ist verständlich, dass die Protestler sich deutlicher und lauter artikulieren als die Befürworter. Viele meinen, dass der Betrieb der Anlage sie erheblich mehr belästigen wird als die Landwirtschaft.

Mascheroder Bürgerstimmen zum Golfobjekt

■ Der Redaktion sind einige Meinungen Mascheroder Bürgerinnen und Bürger zugegangen, die wir an dieser Stelle dokumentieren:

Ich sehe den Bau der Golfanlage in unserer Feldmark positiv. Etliche Bereiche unseres Ortes, z.B. hinter der Sporthalle, sind in den letzten Jahren verändert worden. Ähnliches könnte mit den freien Flächen in der Feldmark auch geschehen. Da ist eine Golfanlage der Landschaft angepasst. Kurt Wellner

Meine Meinung ist ambivalent. Aus wirtschaftlicher Sicht befürworte ich das Vorhaben, denn es belebt den Arbeitsmarkt durch Dutzende von Arbeitsplätzen. Andererseits habe ich Schwierigkeiten zu sehen, dass für ein elitäres Vergnügen das ländliche Umfeld des Ortes kaputt gemacht wird. Gabie Skusa-Krempec

Die Golfanlage würde zu großen nachhaltigen landschaftlichen, wasserhaushalts- und verkehrstechnischen Veränderungen führen. Bereits vorhandene

Probleme würden dadurch sicher verschärft. Dabei würden wertvolle landwirtschaftliche Nutzflächen, die auch einen großen Erholungswert für alle Bürger haben, für ein Mammutobjekt geopfert, dessen Wirtschaftsprognosen sicher sehr fragwürdig sind.

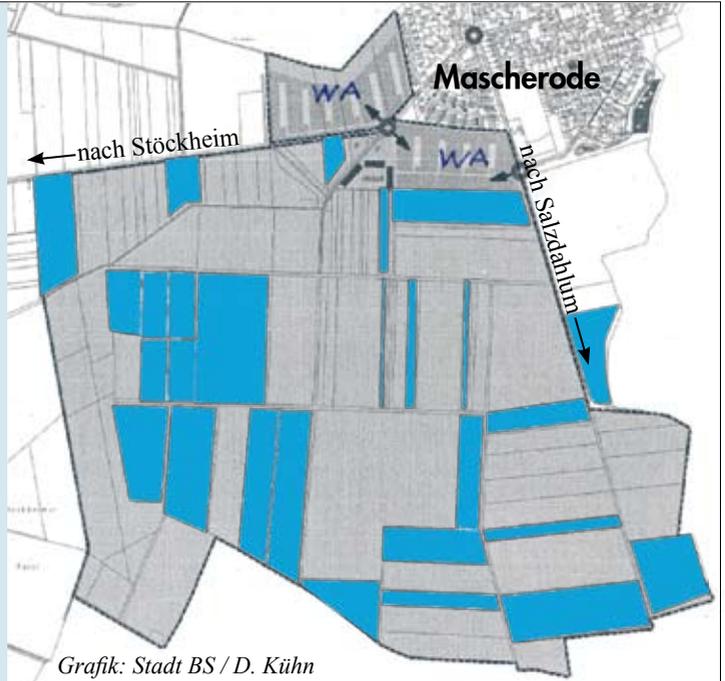
Dr. Wolf-Peter Eulner

Als Landwirt kann ich die Veränderungen durch die Golfanlage nur negativ sehen, denn es geht viel gutes Ackerland verloren. In der Welt herrscht großer Hunger, da kann man den Boden doch nicht einfach aufgeben. Zum anderen dürfte es mehr Unruhe durch den zusätzlichen Verkehr geben. Klaus Schmidt

Ich finde, dass die Gegend um Mascherode für eine große Hotelgästeschar nicht attraktiv genug ist. Ein komfortables Hotel in der Golfanlage würde der Stadt Braunschweig einen schlechten Dienst erweisen, wenn es auf Kosten eines luxuriösen Innenstadthotels entstände. Rolf Schönberg

■ Diese Grafik zeigt den Lage- und Strukturplan des Inverstors (grau). Für die mit „WA“ gekennzeichneten Flächen ist eine Wohnbebauung vorgesehen. Die Häuser sind aber nicht zum freien Verkauf bestimmt, sondern sollen im wesentlichen für zukünftige Golf-Resort-Nutzer reserviert werden.

Die blauen Flächen gehören Eigentümern, die schriftlich erklärt haben, dass ihre Flächen nicht für das Projekt zur Verfügung stehen. Darüber hinaus soll es noch Flächenbesitzer geben, die unentschlossen sind.



Grafik: Stadt BS / D. Kühn

Das Wappen für die Südstadt

■ Die Stadt hat nach einigen Änderungen jetzt das Wappen für die Südstadt akzeptiert. Der Ursprungsentwurf wurde von Stadtheimatspfleger Lehmann und der Verwaltung überarbeitet.

Zur Symbolik werden folgende Ausführungen gemacht: *Im Mittelpunkt des Wappens steht das zentrale Gebäude der Südstadt, das Gemeinschaftshaus Roxy für Vereine, Senioren- und Jugendgruppen.*

Für die Bewohner der Südstadt ist es die Kommunikationsdrehscheibe. Der zentrale Charakter



des Roxys wird durch die umliegenden Geschäfte, den zweimal wöchentlich stattfindenden Wo-

chenmarkt und den Supermarkt im Erdgeschoss dieses Gebäudes deutlich.

Zu den Wappenfarben

Die Grundwappenfarbe Rot als Kontrastfarbe zur Gebäudedarstellung stellt die direkte Beziehung zum städtischen Zentrum Braunschweigs dar.

Hiermit verfügt der Ortsteil Südstadt nach über drei Jahren Diskussion als dritte Ortschaft im Stadtbezirk neben Mascherode und Rautheim über ein offizielles Wappen.

Nachbarschaftstreffen der Südstadt



■ Am 7. August trafen sich zahlreiche Südstädter und Gäste aus dem Stadtbezirk auf dem Welfenplatz vor der Polizeistation, um das diesjährige Nachbarschaftstreffen gemeinsam zu feiern.

Die Südstädter Polizisten Knoke und Buchheister hatten eingeladen. Für das leibliche Wohl war gesorgt: Bei Bier und Bratwurst verbrachten die Gäste einen netten Abend mit Gesprächen und regem Austausch. Der Überschuss aus den eingenommenen Geldern geht dieses Jahr an die Nachbarschaftshilfe.

Vorstand der SPD-Rautheim wieder komplett

■ Zum großen Bedauern der Rautheimer SPD ist die langjährige Schriftführerin, Jutta Heinemann, nach Mascherode umgezogen. Folgerichtig hat sie nun auch den Ortsverein gewechselt und ihr Amt im Rautheimer Vorstand niedergelegt. Der OV-Vorsitzende Dietmar Schilff bedankte sich bei Jutta Heinemann für ihr Engagement und wünschte ihr viel Erfolg in ihrem neuen Ortsverein. Durch die gute Zusammenarbeit der SPD im Stadtbezirk wird man auch weiterhin in Kontakt bleiben.

Und da sie im Stadtbezirk bleibt, wird Sie auch ihren Sitz im Stadtbezirksrat weiter ausüben und zusammen mit Manfred Bähre auch die Anliegen der Rautheimerinnen und Rautheimer engagiert vertreten.

Auf der Mitgliederversammlung am 19. August wurde der Vorstand wieder komplettiert. Als neuer Schriftführer wurde einstimmig der Student Thomas Vogel gewählt.



Der neue Vorstand der SPD-Rautheim: Dietmar Schilff (Vorsitzender), Manfred Bähre (stv. Vorsitzender), Jens-Peter Lock (Kassenwart), Thomas Vogel (Schriftführer), Ann-Carolyn Heinecke (Beisitzerin)

Das große Rauschen in Rautheim!

Dietmar Schilff, SPD Rautheim

■ Seit der Eröffnung der Autobahn zwischen der Anschlussstelle Rautheim und dem Autobahnkreuz Wolfsburg-Königslutter, hat der Verkehr auf der A 39 erheblich zugenommen. Besonders der Schwerlastverkehr ist rapide angestiegen. Das führt dazu, dass am Abend und in der Nacht, wenn die normale Lärmkulisse in unserem schönen Rautheim zurückgegangen ist, bei Nord bzw. Nord-Ost-Wind permanent Motoren-, Abroll- und Brückenfugengeräusche zu vernehmen sind.

Auch beim Beschleunigen von Motorrädern meint man als Sozius dabei zu sein. Und die Winde aus Nord/Nord-Ost sind in den letzten Wochen verstärkt aufgetreten, so dass man auch nicht mehr von einem Einzelfall reden kann.

Die Beschwerden darüber sind dem SPD-Ortsverein Rautheim vermehrt zugegangen. Konn-

te man früher auf dem Balkon oder der Terrasse bei einem Glas Wein oder einem anderen Getränk die Gedanken schweifen lassen und das Rascheln der Igel im Laub vernehmen, so kann man jetzt raten, ob der Lkw mit Michelin- oder Continentalreifen ausgestattet ist. Damit kann man sich vielleicht zu einer Wette bei Thomas Gottschalk anmelden („Erkennen von 10 Autoreifenmarken am Abrollgeräusch in einem Kilometer Entfernung“), der Ruhe und Erholung förderlich ist es jedenfalls nicht.

Die Geräuschkulisse beginnt konkret mit der Brücke an der Einmündung Helmstedter Str.-B 1/Erzberg-Triftstr. westlich des Schöppenstedter Turms und sie zieht sich bis in das Waldgebiet bei Klein Schöppenstedt. Bis zur Einmündung an der B 1 aus westlicher Richtung kommend, ist aufgrund der Versenkung der Autobahn und der Bebauung im Gewerbegebiet kaum Lärm



Die Fugen dieser Autobahnbrücke im Norden Rautheims erzeugen das berühmte „Doppelklacken“.

Foto: D. Schilff

zu vernehmen. Da die Straße dann aber ohne Bewuchs, Bebauung und Lärmschutz sozusagen „oberirdisch“ weitergeht, trägt sich der Schall ungehindert Richtung Wohnbebauung. Dabei ist das dauernde Doppelklacken beim Überfahren der Dehnungsfuge auf der Brücke am Schöppenstedter Turm besonders störend.

Aber, wie schon gesagt, auch die Dauerberieselung durch die Abrollgeräusche der Reifen auf

dem Asphalt sind nervig. Interessant in diesem Zusammenhang ist die Aussage des CDU-Bundestagsabgeordneten Carsten Müller im letzten CDU-Wabeblick, er hätte sich für Lärmschutzmaßnahmen stark gemacht. Für Rautheim trifft das zumindest nicht umfassend zu.

Was kann dagegen getan werden? Wir werden über die SPD-Bezirksratsfraktion einen Antrag auf Überprüfung in den Bezirksrat einbringen und daran anschließend weiter überlegen, inwiefern wir das Straßenbauamt z.B. über eine Unterschriftensammlung und/oder Bürgerinitiative zum Tätigwerden bringen können. Ist z.B. das Anbringen einer Lärmschutzwand oder das Aufbringen von Flüsterasphalt, wie z.B. in Höhe Heidberg, Südstadt, Lindenberg möglich? Warum gibt es beim Überfahren von Fugen an anderen Brücken kein Doppelklacken? Was kostet der Bau eines Tunnels? Das ist wohl etwas illusorisch, aber das etwas getan werden muss, steht außer Zweifel. Auf diese Fragen wollen die Rautheimerinnen und Rautheimer Antworten.

Die nächste Ausgabe 4-2009

- ▶ **Redaktionsschluss:** - 27. November
- ▶ **Anzeigenschluss:** - 26. November
- ▶ **Verteilung:** - ab 4. Dezember

Einbruchsserie in Kleingärten aufgeklärt

Wegen Wohnungseinbrüchen wird weiter ermittelt

■ Zu Beginn dieses Jahres entstand bei vielen Bürgerinnen und Bürgern der Eindruck, dass es außergewöhnlich viele Einbrüche im Stadtbezirk gegeben habe. Die SPD-Fraktion im Stadtbezirksrat wandte sich deshalb an Verwaltung und Polizei, ob die tatsächlichen Zahlen diesen Eindruck bestätigen, und was man dagegen tun könne. In der Sitzung des Bezirksrates am 9. Juni gab es hierzu einige Informationen.

Tatsächlich gab es in der Zeit von Januar bis April eine deutliche Häufung von Einbruchsdelikten. Dabei handelte es sich einerseits um Wohnungseinbrüche, andererseits um Einbrüche in Kleingärten. Die Wohnungseinbrüche gingen, so die Erkenntnisse der Polizei, auf eine professionelle Bande, die über einen kurzen Zeitraum ein bestimmtes Gebiet „bearbeitet“ und dann

weiterzieht. Bevor der Stadtbezirk in den Fokus dieser Bande geriet, war sie im Norden Braunschweigs aktiv. Mittlerweile ist sie weitergezogen, und die Serie von Einbrüchen hat aufgehört. Geschnappt worden sind sie noch nicht, es wird weiter ermittelt.

Erfolgreicher war man bei den Einbrüchen in Kleingärten: Hier konnte ein Täter ermittelt werden, dem eine große Zahl dieser Delikte zur Last gelegt wurde. Dieser Fahndungserfolg verbesserte die Situation schlagartig.

Die Polizei verweist in diesem Zusammenhang auf ihre Beratung zur besseren Sicherung von Wohnungen. Kontakt: 0531-476-0. Die Zentrale der Polizei verbindet Sie mit der Beratungsstelle.

Tanz in Mascherode

■ „Hab' Freude beim Tanzen in froher Runde“. Mit diesem Motto startet am 7. Oktober der neu gegründete Tanzkreis sein wöchentliches Vergnügen. Jeweils mittwochs von 17.30 Uhr bis 19 Uhr will er im Bürgerhaus Mascherode, Salzdahlumer Str. 312, zusammenkommen und viel Spaß miteinander haben. Alle sind eingeladen, dabei zu sein, auch einzeln, denn feste Partner müssen nicht sein. Es werden Gruppentänze in verschiedenen Formen getanzt: Kreistänze, Mixer, Squares, Line Dance und Tänze im Block gehören zum Programm.

Besonders Jüngere sollen sich angesprochen fühlen aber auch an die Älteren ist gedacht. Wenn's nicht mehr gehen will, läuft's nach dem Motto: „Und wenn die Füße nicht mehr flitzen, dann tanzen wir im Sitzen“.

Unter der fachkundigen Leitung von Marion Schilling (Ausbildung im BVST) wird ein ganzheitliches Fitnessprogramm geboten: Kreislauf,

Mascherode

Busanbindung verbessert

■ Seit dem 12. Juli sind Nachbesserungen im Fahrplan der Braunschweiger Verkehrs-AG erfolgt.

► Die Buslinie 431 wird mit der ehemaligen Strecke der Buslinie 432 verknüpft. Die Linie 432 entfällt dafür.

► Die Buslinie M11 fährt von ca. 7 –19 Uhr alle 30 Minuten nach Mascherode.

Beweglichkeit, Koordination, Konzentrations- und Reaktionsfähigkeit werden verbessert – und außerdem macht es noch Spaß. Es ist ein Gedächtnistraining mit Musik.

Weitere Informationen erhalten Sie von Marion Schilling, Dr. Bockenmüller-Ring 11, 38173 Sickinge, Tel. 05305-567, postfach@jmschilling.de.

Dieter Pilzecker

„Autohof Cremlingen“ soll weiter möglich sein

Bericht über die Sitzung des UPA der Gemeinde Cremlingen vom 4.6.2009

Von Konrad Czudaj, Vorsitzender ProWabe e.V.

■ Ein SPD-Antrag im Umwelt- und Planungsausschuss (UPA) der Gemeinde Cremlingen, die grundsätzliche Ablehnung zukünftiger Anträge eines Investors zum „Autohof Cremlingen“ zu empfehlen, wurde in der Sitzung am Donnerstag, 4. Juni 2009, nicht angenommen.

Gegenwärtig liegt kein neuer Antrag eines Investors vor. Die ehemalige Planung wurde aufgegeben, da eine vorhandene Trinkwasserleitung nicht überbaubar ist und das ehemalige Gelände vom neuen Hochwasserschutzgebiet an der Wabe tangiert wird.

Neuer Standort neben dem alten?

Als möglicher, neuer Standort wurde wiederholt ein Gelände ins Gespräch gebracht, das der ersten Planungsfläche gegenüber liegt, auf der gegenüberliegenden Seite der Straße nach Sickte.

Insbesondere die angebliche Zusage eines

Investors, im Rahmen der Baumaßnahmen eines dortigen „Autohofs“ den Lärmschutz für Klein-Schöppenstedt zu erweitern, wurde als Argument für diese neue Fläche hervorgehoben.

Diskotheek bringt Kriminalität

Vorher hatte sich ein Vertreter der Polizeidienststelle in Cremlingen sehr deutlich und ausführlich gegen die Planung einer großen Diskothek im Gewerbegebiet „Im Moorbusche“ in Cremlingen ausgesprochen:

„Eine Diskothek bringt Kriminalität!... in einem für Bürger nicht vorstellbaren Maße.“

Der UPA lehnte eine Diskothek in der Ortschaft Cremlingen ab.

Somit gehörte die mögliche Planung einer riesigen Diskothek wieder zum „Autohof Cremlingen“. Unklar blieb dabei, ob eine Mega-Disco und andere Einrichtungen eines „Autohof Cremlingen“

durch die Gemeinde Cremlingen ausgeschlossen werden könnten. Dem Berichtersteller stellte sich die Frage, ob dies von den Befürwortern überhaupt ausgeschlossen werden soll.

Unsachlich

Der Hinweis des SPD-Antragstellers, in der ehemaligen Planung des „Autohof Cremlingen“ sei ein „500 qm großer Erotik-Shop“ enthalten, wurde vom Vorsitzenden des UPA mit Sexfeindlichkeit in Verbindung gebracht. Die Wellen schlugen manchmal hoch.

Das Thema „Autohof Cremlingen“ wird also insbesondere Bürgerinnen und Bürger von Braunschweig-Rautheim und Klein-Schöppenstedt weiter beschäftigen.

Nachbarschaftshilfe Südost e.V. Welfenplatz 17

Telefon (05 31) 69 69 49

Öffnungszeiten ab 1.9.:

- ▶ Mo, Di, Do: 9 – 13 Uhr
15 – 17 Uhr
- ▶ Mi, Fr: 9 – 13 Uhr



Blick von der BAB-Abfahrt Richtung Klein-Schöppenstedt: Rechts der Straße nach Sichte das Gelände der ehemaligen Planung. Links die mögliche Fläche des zukünftigen „Autohof Cremlingen“, dessen Nähe zu Braunschweig sich kaum verändert hat.

Foto: Konrad Czudaj

Spiele ohne Grenzen

Schulfest der GS Rautheim

von Sophie Meßner, Klasse 4b

■ Am 5.6.2009 feierte die GS Rautheim von 15.30 Uhr bis 18.30 Uhr das Schulfest. Es waren viele Stände auf der Feier aufgebaut. Bei manchen Ständen konnte man kleine Überraschungen gewinnen. Außerdem wurde von der Klasse 3b „Die Rübe“ aufgeführt. Danach haben die Turnerinnen des FC Rautheim vorgeturnt. Es waren viele Kin-



der, Lehrer/-innen und Eltern da. Am Abend gab es auch Bratwurst, die super lecker war. Hmm! Um 18.30 Uhr haben wir Kinder dann Luftballons mit Grußkarten losgeschickt.

Grundschule Rautheim

Unser Schulfest

von David Suilmann, Klasse 4a

■ Am Freitag, den 5.6.09, begann um 15.30 Uhr unser Schulfest mit dem Thema „Spiele ohne Grenzen“. Jede Klasse hatte einen Stand aufgebaut, wo die Kinder lustige Sachen machen

konnten. Wir hatten sogar zwei: eine Rollenrutsche und „Luftballon rasieren“. Der Sinn der Sache war, dass der Ballon nicht platzt. Aber wenn es mal passierte, war es auch ganz witzig! Deshalb löste ich sehr gern die Mütter an unserer Station ab. Allerdings musste ich mich fast jedes Mal waschen, wenn ein Luftballon geplatzt war. Der Rasierschaum spritzte nämlich meterweit!

Ab und zu holte ich mir ein Stück Kuchen oder ein Getränk

vom Buffet und besuchte auch die anderen Stände. Es gab eine Kletterwand, Dosenwerfen, Kellnerlauf, Torwandschießen, Waveboardfahren und noch vieles mehr.

Im Schulgebäude wurden Vorführungen gemacht. Es gab auch eine Versteigerung. Man konnte z. B. ein Eintracht-Trikot mit den Unterschriften der Spieler ersteigern.

Am Ende des Festes ließen wir Kinder mit Helium gefüllte Luftballons, an denen Karten mit unseren Schuladressen hingen, in die Luft steigen. Das war ein schönes Bild.

Nun hoffen wir, dass wir bald Post von den Findern bekommen!

Braunschweiger Stadtteile im Internet

Seit einiger Zeit präsentieren sich die Braunschweiger Stadtteile mit ausführlichen Informationen im Internet unter www.braunschweig.de. Im Bereich „Kultur & Tourismus“ und der Rubrik „Stadtporträt“ sind neben geschichtlichen Erläuterungen, Hinweisen auf Sehenswürdigkeiten und aktuellen Veranstaltungen, teilweise auch „virtuelle“ Rundgänge durch die Stadtteile möglich. Mittlerweile werden Infos zu 39 Stadtteilen angeboten, die von den jeweiligen Stadtteilheimatpflegern betreut werden.

Die Angebote können auch direkt durch Eingabe der Adresse „[http://www.braunschweig.de/](http://www.braunschweig.de) (Name des Stadtteils) (z. B. <http://www.braunschweig.de/mascherode>) ganz einfach und schnell aufgerufen werden.

Probieren sie es doch einmal aus und „stöbern“ sie durch das Angebot ihres Stadtteils. Für Anregungen und Wünschen stehen die Stadtteilheimatpfleger gerne zur Verfügung.

The screenshot shows the website interface for Braunschweig. At the top, there is a navigation bar with 'Übersicht | Stadtplan | Kontakt | Schrift: A A |'. Below this is a header with the Braunschweig logo and 'Die Löwenstadt'. A main banner image shows a building with a sign 'zur Starsteine' and a lion sculpture. Below the banner are tabs for 'Startseite', 'Leben in Braunschweig', 'Wirtschaft & Wissenschaft', 'Politik & Verwaltung', and 'Kultur & Tourismus'. A search bar is on the right. The main content area is titled 'Mascherode' and features an aerial photograph of the town. Below the photo is the caption: 'Luftbild von Dieter Hellefeldt, aufgenommen am 2. September 2004'. To the left is a sidebar with a tree view of categories: 'Mascherode', 'Aktuelles', 'Dortungang', 'Geschichte', 'Geschichten und Ereignisse', 'Heimatpfleger', 'Kinderbetreuung und Schule', 'Sehenswürdigkeiten', and 'Vereine / Institutionen'. To the right is a sidebar with 'Ihre Favoriten', 'Hier oft gesucht' (listing 'Veranstaltungen', 'Übernachten', 'Webcams', 'Sehenswürdigkeiten'), 'Lebenslagen' (listing 'Heirat', 'Geburt', 'Bauen', 'Notfall', 'Zuzug'), 'Informationen für ...' (listing 'Senioren', 'Frauen', 'Behinderte', 'Familien'), and a section for '800. Jubiläum der Kaiserkrönung Ottos IV.' with the text 'Otto IV. Das Kaiserjahr 2009' and 'Dieses einzigartige Jubiläum ist mit zahlreichen Veranstaltungen...'.

ZU DIESEM THEMA

- Mascherode auf dem Stadtplan
- Stadtbezirksrat 213
- Einwohnerzahl von Mascherode

Dieses Beispiel zeigt die interessante Stadtteilseite von Mascherode.

Kinderfest der Siedlergemeinschaft Südstadt



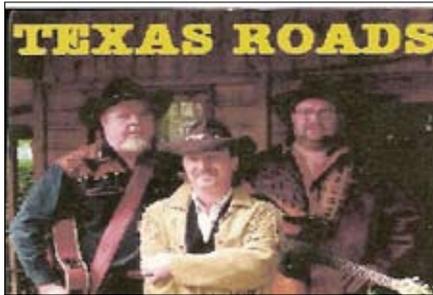
■ Zahlreiche Kinder und Ihre Eltern oder Großeltern fanden sich am Festplatz Griegstraße zum diesjährigen Kinderfest der Siedlergemeinschaft zusammen. Geboten wurden neben Hüpfburg und Rollenrutsche unter anderem Kinderschminken und Buttonmalen. Begehrte waren die Fahrten mit der Ponykutsche durch den Südstadtpark. Höhepunkt des Nachmittags war der Aufstieg der Luftballons zum Luftballonwettbewerb. Der Sieger des Wettbewerbs wird im September ermittelt. *Foto: Oliver Fuhrmann*

Sonntag, 27. September, ab 10.00 Uhr

Country-Fest im Kleingartenverein „Zum Frieden“

■ Am 27.9. ist Bundestagswahl. Bei guter Musik und mit netten Leuten kann man dem Wahlausgang entgegensehen. Für das leibliche Wohl ist auch gesorgt, bei moderaten Preisen.

Wir laden ein zum Country-Fest im KGV „Zum Frieden“, Fichtengrund 7 mit Live Musik der Gruppe Texas Roads ab 11.00 Uhr. Line-Dancer werden zur Unterhaltung tanzen und die Gäste haben Gelegenheit mitzumachen.



Wir freuen uns über eine rege Teilnahme und hoffen das Petrus uns gutes Wetter beschert.

Außerdem wird sich die Toy Company mit einem Stand präsentieren und vorstellen. Toy Company ist eine Einrichtung, die Kinderspielzeug sammelt, repariert und an bedürftige Kinder abgibt.

Wir freuen uns auf einen guten Verlauf mit vielen netten Leuten.
KGV „Zum Frieden“ e.V.

Sonntag, 27. September, 11 – 15 Uhr

2. Mascheroder Marmeladenfest

■ Der Kleingärtnerverein „Zu den Linden“ in Mascherode, Alte Kirchstraße 13. lädt ein zum 2. Mascheroder Marmeladenfest. Der Reinerlös geht wieder an den Kindergarten im Bebelhof zur Kinderspeisung.

Samstag, 26. September, ab 14 Uhr

„Grüner Pfad“ in Rautheim – alles rund um die Kartoffel

■ Auf der Dahlumer Straße in Rautheim dreht sich an diesem Nachmittag alles rund um die Kartoffel. Die Themen sind: roden – sammeln – verarbeiten – essen. Außerdem gibt es natürlich Kaffee und Kuchen, Kinderaktionen, Essen und Trinken und vieles mehr.

Walking Schnupperkurs beim BC72



■ Der Box-Club 72 Braunschweig bietet für interessierte „Walker“ ein vierwöchiges kostenloses Walking Probetraining an. Unter Anleitung der ausgebildeten BC72 Trainerin Ines Steinauer - Siemers dauert die Übungseinheit inklusive Gymnastik etwa 60 Minuten.

Treffpunkt ist jeden Donnerstag um 18 Uhr auf dem Schulhof Mascheroder Holz in der Südstadt an der Retemeyerstraße. Info unter Telefon 0531-6183184 oder www.box-club72-braunschweig.de

Box-Club 72 e.V.

Trainingszeiten in der
Schule Mascheroder Holz:

- ▶ Boxen
 - Mo./Fr. 18:30 – 20:30
 - Di. 17:00 – 18:30
- ▶ Rückenschule
 - Di. 18:30 – 20:00
- ▶ Damengymnastik
 - Di. 20:00 – 22:00
- ▶ Nordic Walking
 - Do. 18:00 – 19:00

**Unsere Anzeigenkunden
bieten guten Service
vor Ort.
Bitte beachten Sie
ihre Angebote.**

Spezialitäten aus der Brotmeisterei

■ Am 18. August hatte die Brotmeisterei Steinecke zur Wiedereröffnung ihrer Filiale am Welfenplatz in Braunschweig eingeladen. Die Braunschweiger Kunden gehörten damit zu den ersten, die das neue Konzept der familiengeführten Bäckerei live erleben konnten.

Seit 1945 backen die Steineckes Brot. Besonders stolz ist Bäckermeisterin Katrin Steinecke auf die hauseigene, traditionelle Sauerteigführung: „Unser Sauerteig reift in drei Stufen über 15 bis 18 Stunden und gibt unseren Broten ihren unverwechselbaren, natürlichen Geschmack und Charakter. Jedes Brot wird auf fast 400°C heißen Steinplatten gebacken, so dass die Kruste zu einem echten Broterlebnis wird.“

Die Filiale am Welfenplatz ist eine der ersten, die sich mit dem neuen Logo der Brotmeisterei Steinecke schmückt und in der neuen Ladengestaltung zum Genießen einlädt. Das Team freut sich schon darauf, ihre Stammkunden und neue Gäste mit den hand-



Die Brotmeisterei Steinecke am Welfenplatz hat nach längerem Umbau wieder geöffnet.

werklichen Brotspezialitäten, ofenwarmen Brötchen, gesunden Brotmeister-Snacks, verführerischen Kuchen und Kaffeespezialitäten zu verwöhnen. „Unser Brotmeisterei-Café wird bestimmt zu einem der beliebtesten Genießer-Treffpunkte in der Südstadt“, schwärmen die Mitarbeiterinnen. *H. Herms*

90 Jahre TV Mascherode

■ Mehr als zufrieden zeigte sich der Vereinsvorsitzende des TV Mascherode, Kurt Wellner, am Abend des sonnigen Tages, an dem der Verein sein langjähriges Bestehen feierte. Mitglieder aller Sparten trugen für eine gute Organisation bei, zeigten ihr zum Teil ungewöhnliches Können oder bildeten den bunten, begeistert mitgehenden Rahmen der Veranstaltung.

Zum Gratulieren waren Vertreter des Sports, der städtischen Verwaltung, der örtlichen Vereine sowie von mit dem Verein zusammen arbeitenden Unternehmen gekommen. Alle aufzuführen erlaubt hier leider der Platz nicht, nur beim unerwartet erscheinenden Hennes Jäcker sei eine Ausnahme erlaubt. Vor Jahrzehnten engagierte er sich hier für das Sportabzeichen-Training, bis heute eine starke Seite des Vereins.

Ob Hand- oder Fußballer, Jugend oder Altersklasse, weiblich oder männlich alle machten mit. Besonderen Beifall ernteten die in jeder Hinsicht hervorragenden Trampolinturner und die Gymnastinnen der Damen. Auffällig auch die Gesichtsmaler aus Stöckheim.

Bis in den späten Abend saßen die Sportler und ihre Freunde bei Essen und Getränken zusammen, und ließen den Tag entspannt ausklingen. *W. Sump*



Das Fußballspiel zum Jubiläum

TV Mascherode (Kreisliga)

vs

Eintracht Braunschweig (3. Liga)

15. September 2009, 18.30 Uhr

Waldstadion Mascherode

Salzdahlumer Straße 300

Wir wünschen allen spannende Unterhaltung

KKS Mascherode

Schützenfest 2009 – Königsproklamation

■ Am Sonnabend, den 27. Juni, wurde unser diesjähriges Schützenfest gefeiert. Wie in jedem Jahr wurde das alte Königshaus mit einem Umzug abgeholt. Bei einer Zwischenstation spendierte das bisherige Königshaus einen zünftigen Imbiss.

Pünktlich um 20 Uhr erreichte der Umzug, angeführt vom Spielmannszug Schladen, den Saal der Gaststätte „Zum Eichenwald“. Nachdem alle Platz genommen hatten, begrüßte die 1. Vorsitzende des KKS, Rita Wörndel, alle Anwesenden und ganz besonders den stellvertretenden Vorsitzenden des Kreisverbandes Andreas Wienbeck und Frau.

Weiter begrüßte unsere 1. Vorsitzende den benachbarten Schützenverein Lindenberg, sowie die Ehrenmitglieder des KKS, die Abgesandten der Freiwilligen Feuerwehr, des Männergesangvereins, der Siedlergemeinschaft, der Gedenkstein- und Wasserbruderschaft, des Hegerings 4, des Kleingartenvereins, den Spielmannszug Schladen, den DJ Detlef Duhn für die Musik und den Festwirt mit seinen „Mannen“.

Der DJ Detlef spielte auf. Danach bereitete sich der Musikzug Schladen auf seine Abschiedsmusik des Sonnabends vor und verabschiedete sich mit dem traditionellen letzten Lied: den „Tippelbrüdern“.

Als nächstes wurden die Pokale des Pokalschießens der Dorfvereine überreicht. Den 3. Platz belegte die Freiwillige Feuerwehr 2 mit 184 Ring, den 2. Platz die Feldmarksinteressentschaft/Forstgenossenschaft mit 185 Ring und den 1. Platz die Karnevals-gesellschaft 1 mit 186 Ring.

Nun wurde es spannend: Nach Aufruf des alten Königshauses erfolgte die Proklamation des Königshauses 2009. Es wurden mit den entsprechenden Scheiben und Schützenketten geehrt:

Großer König:	Siegbert Schölecke	49,0	Teiler
Große Königin:	Heike Bittner	245,5	Teiler
Kleiner König:	Jörg Emde	326,0	Teiler
Kleine Königin:	Kathrin Wörndel	334,6	Teiler
Volkskönig:	Helmut Ocieпка	30,8	Teiler
Festkönigin:	Kerstin Musiol	234,7	Teiler
Glückskönig:	Sabine Körner-Seedler	29	Ring
Schülerkönig:	Marvin Kosmale	379,1	Teiler
Kinderkönig:	Felix Körner		
Kinderkönigin:	Laura Bittner		

Danach spielte der DJ Detlef zum Ehrentanz des Königshauses auf. Das Königshaus eröffnete damit den Tanz-Teil des Abends. *H.Krebs*

Ehrungen beim Schützenfrühstück

■ *Der stellvertretende Kreisvorsitzende des Schützenverbandes Andreas Wienbeck ehrte langjährige Mitglieder. Für 25 Jahre Mitgliedschaft im deutschen Schützenbund erhielten Ingrid Emde, Ingrid Loges, Carsten Emde, Hans-Joachim Loges und Axel Kaufmann die Ehrennadel des Deutschen Schützenbundes. Die Ehrennadel in Gold für 50 Jahre Mitgliedschaft erhielten Waltraut Dräger, Manfred Glaß und Helmut Bittner.*



■ Das neue Königshaus in Mascherode präsentiert die Ehrenscheiben (stehend von links): Festkönigin Kerstin Musiol, Volkskönig Helmut Ociepka, Glückskönigin Sabine Körner-Seedler, Großer König Siegbert Schölecke, Große Königin Heike Bittner, Schülerkönig Marvin Kosmale, Kleine Königin Kathrin Wörndel, Kleiner König Jörg Emde. Kniend von links: Kinderkönigin Laura Bittner, Kinderkönig Felix Körner. *Foto: Harald Krebs*

Jugendtreff Rautheim

Umgestaltung des Außengeländes

Von **Wiebke Wagner**

■ Passanten wird es bereits aufgefallen sein: Auf dem Gelände des Jugendtreffs Rautheim tut sich was!

Kinder und Jugendliche haben gemeinsam mit den Mitarbeitern des Treffs Ideen für die Umgestaltung der Grünfläche gesammelt, ein buntes Modell aus Papier und Pappe gebaut und mit der

ter Spielgeräte, Bierzeltgarnituren, Grill usw. gelagert werden können. Hoffentlich bleibt bei den vielen Wünschen auch noch genügend Platz,



um im kleineren Kreis Spiel- und Kreativangebote durchzuführen oder eine Grillparty zu feiern. Bei den Vorarbeiten wurden die Mitarbeiter und ehrenamtlichen Helfer tatkräftig von den Besucherinnen und Besuchern des Treffs unterstützt. Hierfür an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön!

Und wer so fleißig gearbeitet und so viel erreicht hat, sollte das auch gebührend feiern: Am 28. September 2009 steigt des-

halb bei trockener Witterung ab 16 Uhr unsere

Einweihungs-Grillparty, zu der alle kleinen und großen Helfer und natürlich auch alle Kinder und Jugendlichen des Stadtteils eingeladen sind.

Umsetzung auf dem Außengelände begonnen. Zwischen den drei hausähnlichen Lüftungsschächten des Schützenvereins soll eine Miniaturstadt entstehen. In „Phantasy-City“ wird es eine „Käse-Mühle“, zwei „Rizzihäuser“ und einen großen Spielplatz geben. Zwischen den Häusern sollen Miniaturgärten und Straßen angelegt werden, auf denen später kleine funkferngesteuerte Autos fahren können. Eine farbenfrohe Plastik ist für den Mittelpunkt von „Phantasy-City“ geplant.

Kinder und Jugendliche, die bei der Umsetzung der vielen Ideen helfen möchten, sind immer gern gesehen!

Außerdem wird im September ein Gartenhaus auf dem Gelände errichtet, in dem spä-

Kinder- und Jugendzentrum Roxy

Welfenplatz 17
38126 Braunschweig
Tel. 262 11 20

www.jugendzentrum-roxy.de

Öffnungszeiten:

(Ausnahmen in den Ferien)

	<i>für Kinder</i> (6-11 J.)	<i>für Teenies</i> (12 – 15 J.)	<i>für Jugendliche</i> (16 – 21 J.)
Mo	14 – 18 Uhr	14 – 20 Uhr	14 – 20 Uhr
Di	14 – 18 Uhr	14 – 21 Uhr	17 – 21 Uhr
Mi	14 – 18 Uhr	14 – 21 Uhr	17 – 21 Uhr
Do	14 – 18 Uhr	14 – 20 Uhr	17 – 20 Uhr
Fr	14 – 18 Uhr	14 – 20 Uhr	14 – 20 Uhr

Jugendtreff Rautheim

Braunschweiger Straße 4,
38126 Braunschweig
Tel. 69 38 88

Unsere Öffnungszeiten sind:

- ▶ Montag: 15 – 19 Uhr (Koch-+Kreativtag)
- ▶ Dienstag: 15 – 20 Uhr (Wechselnde Angebote)
- ▶ Donnerstag: 16 – 20 Uhr (Sport+Spieletag)
- ▶ Samstag: 11 – 14 Uhr (Mädchentag)

■ Der Samstag ist von 11 bis 14 Uhr speziell für Mädchen vorgesehen. Der Jugendtreff hat eine Tischtennisplatte, einen Kicker, einen Billardtisch, eine Playstation und acht Computer mit Internetzugang sowie viele Gesellschaftsspiele. Kinder ab der 3. Klasse sind herzlich willkommen.

19. September in Rautheim

Drachenfest 2009

■ Die Mitglieder des Runden Tisches veranstalten von 14-17 Uhr das Drachenfest 2009. Kinder und Jugendliche sind eingeladen mit zu machen. Die Drachen sollen im Gewerbegebiet Erzberg in Rautheim aufsteigen. Geplant ist auch, vor Ort Drachen zu basteln. Kindergärten, Jugendzentren und Vereine sorgen ebenfalls für Unterhaltung. Angeboten werden außerdem Buttonmalen, Limo, Kuchen und Grillwaren.

Bei schlechtem Wetter fällt das Drachenfest aus.

Auf in die neue Saison mit dem TTC Grün-Gelb Braunschweig

Badminton

■ Nach dem Meistertitel in der letzten Saison ist die 1. Herrenmannschaft in die Bezirksklasse aufgestiegen. Die Zweitvertretung startet in der Kreis-klasse. Dabei freuen sich die Grün-Gelben auf den neu verlegten Hallenboden in der Grundschule Lindenberg. Noch mehr Grund zum Jubeln hätten gern auch die Jugend- bzw. die Schülermannschaft. Ihnen fehlt allerdings aktuell für das Montagstraining (16.30 –

18.00) noch ein neuer Übungsleiter. Bewerbungen dafür nimmt Abteilungsleiter Hans-Joachim Kupke (Tel.: 05 31 / 8 78 89 08 und E-Mail: badminton-abteilung @ttc-gruen-gelb.de) entgegen.



Ein Blick in die Trainingshalle mit dem neuen Boden.

Tischtennis

■ Auch 2009/2010 stellt sich die Tischtennis-Abteilung mit zahlreichen Spielern (insgesamt sieben Neuzugänge) der Konkurrenz im Kampf um Punkte und Erfolge. Mit einer neu gegründeten Mannschaft sind es allein im Herrenbereich inzwischen derer vier (von der Bezirksliga bis zur 4. Kreisklasse). Weiterhin baut der TTC auch auf seine Jugendarbeit. Die drei Jungenteams bereichern das Vereinsleben und das Training sehr. Die beste Jungemannschaft tummelt sich dabei sogar in der Bezirksliga.

D. Völpel (Pressewart)

Grundschule Lindenberg

ADAC Fahrradturnier

■ Ende April hatten wir an unserer Schule ein Fahrradturnier vom ADAC. Die meisten von uns waren an diesem Tag ziemlich aufgeregt.

Als erstes sind wir den aufgebauten Parcours abgegangen. Danach wurde unser Fahrrad gecheckt. Dann mussten wir nacheinander den Parcours fahren. Die Aufgaben waren: Anfahren, Spurbrett-, Kreisel-, Spurwechsel-, Achter-, Slalom-, Schrägbrettfahren und der Bremstest. Der Kreisel und der Achter waren ganz schön schwierig, aber das Slalomfahren und den Bremstest fanden wir einfach.

Nach den Fahraufgaben durften wir von dem Kuchen essen, den einige Eltern für uns gebacken hatten.

Wir haben alle das Turnier bestanden und eine Urkunde bekommen. Nils, Hanna und Paula waren



Die Teilnehmer der 2. Klasse am Fahrradturnier an der Grundschule Lindenberg.

Foto: Torsten Lisiewicz

die drei besten und haben sogar eine Medaille erhalten.

Das Fahrradturnier hat uns viel Spaß gemacht, vor allem, weil wir so schönes Wetter hatten.

*Kaya, Niclas, Svenja und Zora,
2. Klasse im Mai 2009*

Der Vorstand der Siedlergemeinschaft Lindenberg-Rautheim teilt mit

Sommerfest in der Bölschestraße

■ Die Mitglieder der Siedlergemeinschaft Lindenberg-Rautheim sind ein feierfreudiges Völkchen, die sich an jedem letzten Sonnabend im Juni in der Bölschestraße zum Straßenfest treffen, um einige unterhaltsame Stunden zu verbringen. Hier werden in geselliger Runde und lockerer Atmosphäre Freundschaften vertieft und Neuigkeiten ausgetauscht. Man möchte mit dem Straßenfest erreichen, dass sich alle Anwohner näher kennen lernen.

Viele Gäste konnten auch in diesem Jahr wieder begrüßt werden, unter anderem die hiesige Bürgergemeinschaft, Abordnungen der SG Südstadt und Elmaussicht, des SV Lindenberg, der Schützengruppe Lindenberg und des Braunschweiger Schrebergartenvereins, der sehr stark vertreten war. Wie in jedem Jahr gab es wieder die üblichen Leckereien aus der Backstube und vom Grill.

Neu war in diesem Jahr eine Rallye für Kinder. Viele Firmen aus der Nachbarschaft spendeten für alle Kinder schöne Preise. Spiel und Spaß für die Kleinen stand auf der Hüpfburg im Vordergrund. - Es wurde wieder eine gelungene Veranstaltung, die bis in die Nacht hinein dauerte.

Den vielen Helfern und Sponsoren gilt unser herzlich Dankeschön.

► Unsere erste Kahnfahrt auf der Oker:

Sonnenuntergang mit Rotwein und Käse. Sie findet am Samstag, den 26. September 2009, ab 18.30 Uhr, statt. Los geht es an der Floßstation Okerterrassen.

Text und Fotos: Erika Klutmann



Heidberger-Tennis-Club erfolgreich

Zwei auf einen Streich!

Von Marcel Schelesnow, Jugendwart HTC

■ Zum ersten Mal in der Vereinsgeschichte des HTC wurden im Jugendbereich Mannschaften für eine Kleinfeld-Punktspielsaison gemeldet. In Ihrer ersten Saison konnten sich die Jungen und Mädchen im Alter zwischen 7 und 9 Jahren nach nur einem Jahr Tennisunterricht in Ihren Staffeln mehr als nur behaupten. So wurden zwei von drei Mannschaften ungeschlagen Staffelsieger. Die dritte Mannschaft wurde mit nur einem Unentschieden und punktgleich mit dem Ersten der Staffel Zweiter. Am 5. September werden unsere beiden Staffelsieger in Osterode an den Bezirksmeisterschaften teilnehmen. Der HTC wünscht seinen jüngsten Mitgliedern auf diesem Wege alles Gute und bedankt sich für die tolle Saison.

Mannschaft I: Robin Schmalenberg und
Niclas Behrens

Mannschaft II: Marco Hinz und Rene Hinz

Mannschaft III: Charlotte Peters und Marvin Wolf

Erfolgreiche Herren schaffen den Durchmarsch!

■ Die Herrenmannschaft des HTC konnte auch in dieser Saison wieder überzeugen. Nachdem sich die Mannschaft in der letzten Saison neu aufgebaut hatte und in ihrer ersten Saison den Aufstieg in die Bezirksklasse geschafft hatte, hieß das Saisonziel auch in dieser Saison Aufstieg. Nachdem sich die Mannschaft auf der dritten Position verstärkt hatte, wurde das Ziel Aufstieg in die Bezirksliga auch souverän erreicht.

Leider hat die Mannschaft aufgrund von beruflichen Veränderungen zwei Abgänge zu verkraften und sucht auf diesem Wege Spieler, ab der Spielstärke Bezirksliga, die sich einer ambitionierten Mannschaft anschließen wollen, um im nächsten Jahr den Aufstieg in die Verbandsklasse zu schaffen.

Kontakt: Marcel Schelesnow 0162-4366779

60. Volks- und Schützenfest der Südstadt

■ Vom 11. bis 13. September findet in der Südstadt das 60. Volks- und Schützenfest auf dem Festplatz an der Griegstraße statt. Zu diesem besonderen Jubiläum bieten die Veranstalter ein buntes Programm mit vielen Höhepunkten für Groß und Klein.

Freitag, 11.09.2009

- 15:00 Uhr Eröffnung des Festplatzes
- 18:30 Uhr Ökumenischer Gottesdienst im Hermann-Löns-Park
- 20:00 Uhr Tanz und Unterhaltung im Festzelt mit den Lessingstädter Musikanten
- Feuerwerk

Box-Vergleichs-Kampf

Box-Club72 Braunschweig

vs.

TuS-Hamburg-Finkenwerder

Zeit: Freitag, 11. September,
Beginn 20:00 Uhr

Ort: Braunschweig-Süd,
Sporthalle Naumburgstraße
(ehem. Leutnant-Müller-Kaserne)

SPD-Fraktion im Stadtbezirksrat Südstadt-Rautheim-Mascherode

Wir stehen allen Einwohnerinnen und Einwohnern gern für Fragen oder Anregungen zur Verfügung. Rufen Sie uns einfach an!

Sie erreichen den Fraktionsvorsitzenden Jürgen Meeske unter Tel. 262 1932 oder per E-Mail unter meeske.j@web.de.

Samstag, 12.09.2009

- 15:00 Uhr Kindernachmittag im Festzelt
„Der Kasper ist wieder da!“
- 16:00 Uhr Indiac-Turnier der Südstadtvereine
- 20:00 Uhr 30+ Party im Festzelt mit DJ Volker

Sonntag, 13.09.2009

- 11:00 Uhr Festfrühstück und Proklamation der Volksfestkönige im Festzelt
- 15:00 Uhr Seniorennachmittag mit Kaffee und Kuchen,
- Marineshantychor Braunschweig
- 19:30 Uhr Abmarsch des Umzuges zum Großen Zapfenstreich auf dem Welfenplatz

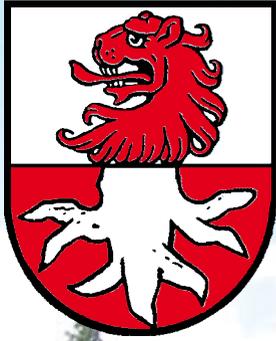
Montag, 16.09.2009

- 11:00 Uhr Katerfrühstück im Roxy,
- Einlass ab 10 Uhr

Das Schadstoffmobil kommt!

Die nächsten Termine im Stadtbezirk sind:

- ▶ **Elmaussicht**, Reitlingstraße (Festplatz)
- **Dienstag**, von 12.15 – 13.15 Uhr:
15. September, 27. Oktober, 24. November
- ▶ **Lindbergsiedlung**, Lindenbergplatz 6
- **Montag**, von 14.30 – 15.30 Uhr:
14. September, 26. Oktober, 23. November
- ▶ **Mascherode**, Am Kleinen Schafkamp / Ecke Pfarrkamp; **Mittwoch**, von 15.45 – 16.45 Uhr:
23. Sept., 28. Okt., 18. Nov., 9. Dez.
- ▶ **Rautheim**, Kleegasse / Feuerwehrhaus
- **Montag**, von 12.15 – 13.15 Uhr:
14. September, 26. Oktober, 23. November
- ▶ **Südstadt**, Welfenplatz (vor Eingang Roxy)
- **Donnerstag**, von 12.30 – 13.30 Uhr:
17. September, 29. Oktober, 26. November



MASCHERODE AKTUELL

*Sozialdemokratischer Bürgerbrief mit den
Südnachrichten*

September / Oktober 2009

Carola Reimann im Stadtbezirk



Einladung



„CaféClatsch“ mit Carola

Sonntag, 29. August, 16.00 Uhr
im Kiosk, Wallengplatz in der Südstadt.

Die Bezirksleiterin
Bundesjugendleiterin

Dr. Carola Reimann berät
bei Kaffee und Kuchen von
ihrem Arbeit im Deutschen
Bundesrat in Berlin.



Auswahl der Themen
publische Themen zur Verfügung

Aus dem Inhalt:

Golfresort – Rechnung ohne den Wirt gemacht

Seite 6

Kein besseres Internet im Stadtbezirk

Seite 5